

36) **R. P. Leonhard Goffine, Ord. Praem. Unterrichts- und Erbauungsbuch oder Katholische Handpostille.** Eine kurze Auslegung aller sonn- und festtäglichen Episteln und Evangelien, Darlegung der daraus folgenden Glaubens- und Sittenlehren, Unterricht auf die Feste der lieben Heiligen, eine Erklärung der heil. Messe und der wichtigsten Kirchengebräuche, zahlreiche schöne Hausandachten und eine Beschreibung des heiligen Landes. — 45. Ausgabe der Bearbeitung von P. Theodosius Florentini, O. M. Cap., Generalvicar des Hochwft. Bischofs von Chur, an Handen der Originalausgabe neu revidirt und mit zeitgemäßen Lehrstücken vermehrt. Mit oberhirtlicher Approbation. Einsiedeln, Druck und Verlag von Benziger und Comp. 1887. Neu illustrierte Prachtausgabe in Klein Folio. S. XX u. 789.

Die 1690 zuerst erschienene „Handpostille“ des ehrw. P. Goffine hat viele ergänzende und verbessernde Ausgaben erlebt; eine der anerkannt besten ist die Ausgabe des volkstümlichen und seinerzeit vielgenannten P. Theodosius Florentini. Aber auch diese hat heute, 45 Jahre nach ihrem ersten Erscheinen, eine zeitgemäße Revision und Ergänzung erfahren, und liegt in der angekündigten Prachtausgabe vor. Im Vorworte empfiehlt sie wärmstens der hochwürdigste Bischof Fiala von Basel, und lobt an ihr, daß sie zurückgreift auf die volkstümlichen, treuherzigen Belehrungen und Erklärungen des alten ursprünglichen Goffine, und daß sie damit dasjenige verbindet, was für die Verhältnisse der Jetztzeit, gegenüber der Irreligiosität und dem Indifferentismus, gegenüber den Verlockungen zu Leichtsinne und Genußsucht noth thut.

Dem herrlichen Inhalte wurde ein entsprechendes Gewand gegeben. Die neun eigens für das Werk geschaffenen Farbendruckbilder, darunter sechs Darstellungen aus dem katholischen Fest-Cyklus, die gelungenen 140 Text-Illustrationen, der auch für schwächere Augen gut leserliche Satz, der zweifarbige Druck, das schwere Luxuspapier u. dgl. machen das Werk zu einer wahren Zierde für jede Familienbibliothek und zu einem sehr passenden Geschenk für katholische Brantleute.

Es kostet in 10 Lieferungen M. 10.— = fl. 6.—, in elegantem Originaleinband A) echt Halbleder mit Hohlgoldschnitt M. 20.— = fl. 12.—, B) schwarz Schaftleder, Feingoldschnitt M. 15.— = fl. 9.—. Es ist auch eine entsprechende Einbanddecke zu M. 6.—, resp. M. 3.— zu haben.

Linz.

Professor Ad. Schmuckenschläger.

37) **Dem katholischen Volke seine katholische Schule.**

Ein Wort an Oesterreichs Katholiken von Ernst Christian. Selbstverlag des Verfassers.

Schon die Capitelsüberschriften: wie das Schulgesetz vom Jahre 1869 möglich wurde — der gegenwärtige Kampf um die Schule — unsere Stellung und unsere Pflichten — die Lösung der Schulfrage und der kath. Schulverein — Gefahren im eigenen Lager — deuten die Wichtigkeit und Dringlichkeit des auf 24 Seiten besprochenen Gegenstandes an. In ersten Worten erinnert der Verfasser die österreichischen Katholiken, insonderheit die Parlamentarier, an die Pflicht, für eine katholische Schulgesetzgebung alle Kraft einzusetzen, und zwar ungefaunt; „jedes Zuwarten schließt eine ungeheure Verantwortlichkeit in sich.“ Ganz richtig. Aber auf welchem Wege soll Remedur geschaffen werden? Der Verfasser plaidirt